

Danke für die erfolgreiche Spendenübergaben

Ralph Rüdiger Kurz vor Weihnachten, vom 16.12.2021 bis zum 23.12.2021, verbrachte ein Team des Vereins „Perspektiven für Kinder auf dem Westbalkan“ fast eine Woche in den Ländern Albanien und Kosovo, um den Ärmsten in dieser Region sowohl Geld- wie auch Sachspenden zu übergeben. Während es für die Vereinsmitglieder Max Schöpe, Michael Eichhorn und Ralph Rüdiger bereits zum neunten Mal in den Westbalkan ging, war es die erste Projektfahrt für Karmen Dietze, Ina Felina Rosa und Nasim Reza-Tehrani, die sich als Freiwillige angeschlossen hatten.

Von Leipzig gestartet, ging es 1.700 km bis nach Bari in Italien und von dort mit der Fähre nach Durres. Weiter ging es mit zwei vollgepackten Transportern bis in die albanische Hauptstadt Tirana.

Am ersten Tag überreichte das Team insgesamt 20 Lebensmittel- und Hygienepakete an Familien bei Peza in der Nähe der Hauptstadt. Diese sind aufgrund des schweren Erdbebens im November 2019 immer noch in Zelten und Containern untergebracht und freuen sich über die Spendengaben.

Am zweiten Tag besuchte das Team das Kinderzentrum „Reze Dielli“ und wurde mit einem liebevollen Kulturprogramm der Kinder empfangen. Dank der Spender:innen konnte das Team 66 Weihnachtspakete verteilen. Für die meisten Kinder war es das einzige Weihnachtsgeschenk, weil sich die Familien dies nicht leisten können. Des Weiteren wurde ein Spendenscheck in Höhe von 6.000 € überreicht. Entsprechend groß war die Freude sowohl bei den Kindern wie auch den Erwachsenen. Denn mit dem Spendenscheck können weiterhin Freizeit-, aber auch Therapiemöglichkeiten für (Waisen-) Kinder der Region, die zu den ärmsten gehören, finanziert werden. Auch wird das Spendengeld eingesetzt, um eine Wiedereingliederung in das familiäre Umfeld zu unterstützen. Das albanische Kinderheim und seine Tätigkeiten werden nicht vom Staat unterstützt.

Schließlich ging es für das Vereinsteam nach Kosovo und in die Hauptstadt Pristina. In unmittelbarer Nähe liegt hier die Gemeinde Fushe-Kosovo, die zu den ärmsten Regionen zählt. In den nächsten drei Tagen verteilte das Vereinsteam hier 40 Lebensmittelpakete und konnte damit die Anzahl im Vergleich zu der Sommer-Projektreise verdoppeln. Damit die ärmsten Familien über den kalten Winter kommen, wurde auch Brennholz an 82 Familien verteilt. Darüber hinaus organisierte das Team an zwei Nachmittagen die Übergabe der gespendeten Sachgüter an die Notdürftigen. Bis in den späten Abend hinein wurden Schuhe, warme Winterjacken, Kleidung und Kindersachen, aber auch Spielzeug, Bettwäsche, Decken und Hygieneartikel verteilt. Der Ansturm war so groß, dass vieles nach wenigen Stunden bereits vergriffen war.

Durch gespendetes Geld aus Patenschaften war es zudem möglich mit einigen Kindern (u. a. Medina) und Familien individuell einkaufen zu gehen und ihnen Geschenke zu besorgen.

Während unseres Aufenthalts in Fushe-Kosovo führten wir auch Gespräche mit der Hilfsorganisation „SOS Kinderdorf“ und „Balkan Sunflowers Kosovo“, mit denen enge Kooperationen bestehen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass ihre Arbeit und die von uns bereitgestellten Mittel direkt bei den Menschen in Fushe-Kosovo ankommen und nicht in einem Verwaltungsapparat versickern.

Aus diesem Grund trug jede:r Teilnehmer:in sämtliche Kosten und Spesen der Projektfahrt selbst. So tragen wir Sorge dafür, dass die Spenden zu 100 % bei den bedürftigen Menschen vor Ort ankommen.

Wir sind allen Spendern sehr dankbar, die mitgeholfen haben, das Leid der Menschen, vor allem der Kinder, etwas zu mildern. Besonders geht der Dank an den „Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e.V.“, an die sächsische Landtagsfraktion DIE LINKE, den Stadtverband Leipzig, an den Bundestagsabgeordneten Sören Pellmann sowie an Eva Firesch, die ihrer AG „Senioren“ Spenden einsammeln konnte. Dank geht auch an Petra Ertel, die eine Patenschaft über ein kran-

kes Kind in Fushe Kosovo übernommen hat. Besonders strahlende Kinderaugen machten uns den Stress erträglicher. In einigen Situationen hatten wir die Mühe, unsere Tränen zu unterdrücken.

Den Rest des Spendengeldes wollen wir u. a. für die Verlängerung der Kooperation mit dem SOS Kinderdorf Kosovo in diesem Sommer verwenden. Das Geld wird auch für den Kauf von Medikamenten und Lebensmittel in den nächsten Monaten benötigt. Da es im Kosovo nur Sozialhilfe gibt, wenn Kinder unter 6 Jahren im Haushalt leben (bis zu 120 € Sozialhilfe für die ganze Familie im Monat), bleibt zu befürchten, dass bei eventuell wieder eingeführten Ausgangssperren viele kosovarische Familien zeitweise komplett ohne Einkommen dastehen und wieder auf Lebensmittelpakete angewiesen sind.

Nochmals vielen, vielen Dank für die humanitäre Hilfe.

Der Autor Ralph Rüdiger ist Vereinsvorsitzender des „Perspektiven für Kinder auf dem Westbalkan e.V.“



Foto: Michael Eichhorn